

## Zukunft des „Güterbahnhofs Wilmersdorf“ in Friedenau

Liebe Schöneberger und Friedenauer, liebe Berliner, liebe Gäste und Touristen!

**Was soll eigentlich aus dem Gelände des ehemaligen „Wilmersdorfer Güterbahnhof“ werden? Entscheiden Sie heute mit: Was ist dort wirklich wichtig für uns Bürgerinnen und Bürger?**

Für die einen ist es eine brachliegende Fläche, die man vergessen kann. Für die anderen ist es ein Filetgrundstück, wie es nur noch wenige in der Stadt gibt.

Die Deutsche Bahn, der das Grundstück gehörte, hat den **ehemaligen Wilmersdorfer Güterbahnhof** an die Investitionsfirma BÖAG verkauft (zu einem Preis, den wir auch gerne kennen würden).

Wenn es nach den Vorstellungen des Investors geht, dann wird auf dem Areal ein Einkaufszentrum entstehen, mit Läden, die auf der ganzen Welt vertreten sind und Angebote für den etwas gehobeneren Bedarf machen. Natürlich, so der Investor, gehöre auch eine gehörig große Parkplatzfläche dazu.

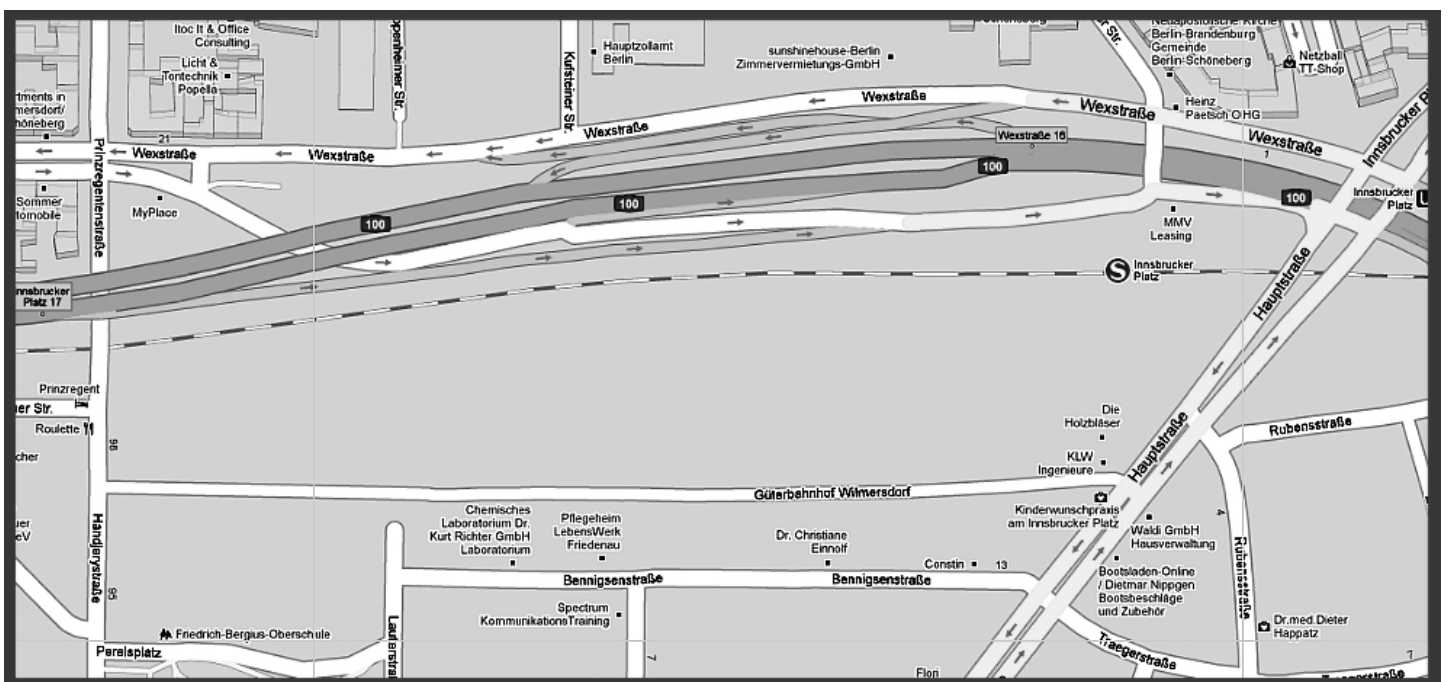
Wenn es jedoch nach den SPD-Bezirksparlamentariern und den Friedenauer Sozialdemokraten geht, dann sollte das Grundstück für einfallsreiche Wohnbebauung entwickelt werden und für einfallsreiches mittelständisches Gewerbe, das zu den beliebten Stadtteilen Schöneberg und Friedenau passt.

Die Welt besteht gottlob nicht allein aus Hamburger Investmentfirmen, auch nicht aus SPD-Genossen.

Sondern: Wir möchten heute Sie als Bürgerinnen und Bürger befragen, die hier leben, sich in den Quartieren in Tempelhof-Schöneberg hoffentlich wohl fühlen und sich für das interessieren, was auf uns zukommt.

Die SPD-Parlamentarier in der Bezirksverordnetenversammlung sind sehr gespannt auf ihre Anregungen. Sie werden Ihre Anregungen sehr genau auswerten und in die weiteren Verhandlungen zur Zukunft der Fläche einbringen, wenn es um die Zukunft des „Güterbahnhofs Wilmersdorf“ geht.

Sie, als Bürgerinnen und Bürger, haben damit die Möglichkeit, aktiv an den städtebaulichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten mitzuwirken, die das Grundstück zwischen Handjerystraße, Hauptstraße, S- und Autobahn sowie Innsbrucker Platz bieten kann (siehe Kartenausschnitt).



	Ich stimme zu	Ich stimme dem mehr oder weniger zu	Das ist mir egal	Ich lehne das mehr oder weniger ab	Ich lehne das entschieden ab
Das Grundstück "Güterbahnhof Wilmersdorf" ist ungefähr so groß wie vier Fußballplätze. Seit den 1970-er Jahren liegt es mehr oder weniger brach. Manche sagen: Das kann ruhig so bleiben.					
Andere sagen: Das könnte eine sehr attraktive Fläche sein, dort muss endlich etwas passieren.					
Ein Investor möchte dort viele Parkplätze schaffen und in einem Einkaufszentrum Läden ansiedeln, die einen etwas gehobenen Bedarf anbieten. Auch Wohnbebauung sei zusätzlich vorstellbar, sagt der Investor.					
Klein- und mittelständisches Gewerbe soll als Riegel direkt vor die S-Bahntrasse und viele und interessante Wohnungen gegen den Verkehrslärm von Auto- und S-Bahn abschirmen, fordern die Sozialdemokraten im Viertel und in der Bezirksverordnetenversammlung. Sie sind um die Attraktivität von Haupt- und Rheinstraße besorgt und wollen die Laden- und Kneipenbesitzer davor bewahren, Pleite zu gehen. Liegen die SPD-Genossen richtig?					
Die Lage wäre doch ideal für moderne Industrie, die wir in Berlin vermissen. In der Nähe der Autobahn und zentrumsnah – das könnte attraktiv für Produktionsfirmen sein, die gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze anbieten. Dort kann es auch ruhig ein bisschen lauter zugehen. Stört niemanden.					
Immer wieder wird geklagt, dass Berlin keinen günstig gelegenen Rummelplatz habe. Bitte schön – hier wäre eine geeignete Fläche dafür.					

Zwischen Friedenau und Schöneberg fehlt alles Mögliche. Spontan fällt mir für das Grundstück am ehemaligen „Wilmersdorfer Bahnhof“ ein:

Am Sonnabend, den **21. Mai** treffen wir uns zu einem Informations-Rundgang durch das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs: Treffpunkt um 17.00 Uhr Hauptstr. 65 (nahe Innsbrucker Platz). Anschließend findet das 115. Friedenauer Gespräch im Restaurant „Medusa“ am Perelsplatz 10 statt, in dem wir den Rundgang auswerten wollen. Sie sind herzlich eingeladen.

**Den Fragebogen können Sie schicken an:**

SPD Friedenau  
c/o Antje Schwarzer  
Peter-Vischer-Str. 8  
12157 Berlin

antje.schwarzer@spd-friedenau.de  
Tel.: 030 - 85600765  
Fax: 030 - 85600766